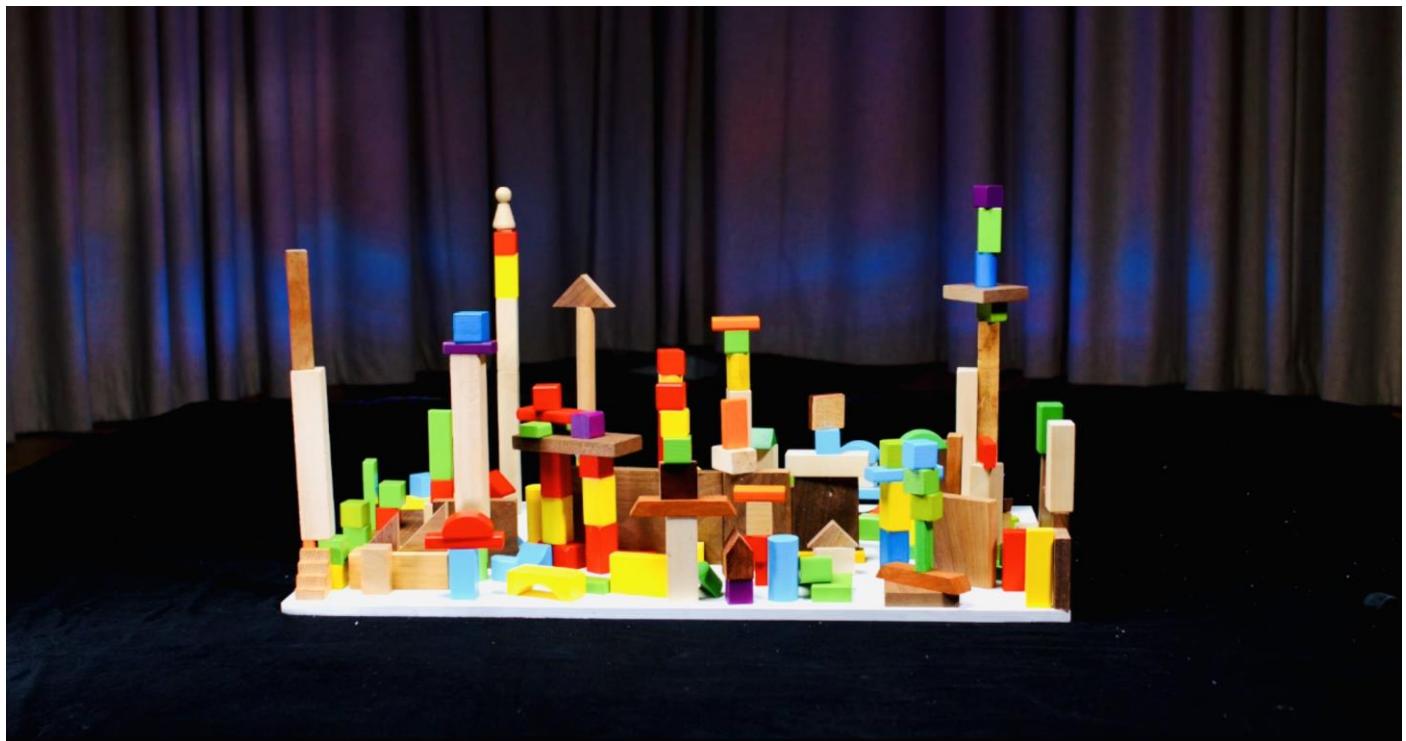


**Sonntag, den 22. Juni 2025 | 11.00 Uhr**  
Aalto Theater/ Foyer

# **Wir bauen eine (neue) Stadt**



Eine musikalische Performance des Aalto Kinder- und Jugendchores

STREICHTRIO 3CORDES UND GÄSTE

VERONIKA ALUFFI, VIOLINE

FRIEDERIKE IMHORST, VIOLA

FEDERICO ALUFFI, FAGOTT (GAST)

TOMISLAV TALEVSKI, SCHLAGWERK (GAST)

JONAS PFEIFER, VIDEOSCHNITT

ANNE KATRIN ROSENSTOCK, PROJEKTARBEIT

AALTO KINDER- UND JUGENDCHOR

PATRICK JASKOLKA, KONZEPT, REGIE UND MUSIKALISCHE LEITUNG

## **Hinweis zur Videoaufzeichnung**

Die heutige Vorstellung von „Wir bauen eine Stadt“ wird professionell aufgezeichnet und in einem späteren Zusammenschnitt online via Youtube veröffentlicht. Dabei können auch Teile des Publikums im Bild zu sehen sein.

Mit dem Besuch der Aufführung erklären sich alle Anwesenden mit der möglichen Aufnahme und Veröffentlichung einverstanden. Für Personen, die nicht gefilmt werden möchten, stehen einige ausgewiesene Plätze außerhalb des Kamerabereichs zur Verfügung – bitte wenden Sie sich bei Bedarf vor Beginn an unser Team im Eingangsbereich.

**Wir danken für Ihr Verständnis!**

## **Machen Sie mit!**

Sie bekommen zu Beginn unserer Performance einen Bauklotz, welchen Sie zu jeder Zeit auf unser „Spielbrett“ legen dürfen.

In der zweiten Improvisation bitten wir Sie einen Ton auf „nu“ zu singen! Nehmen Sie zwischendurch beherzt Luft und steigen Sie wieder in diesen Ton ein. Unser Chorleiter zeigt Ihnen an, wann das Stück vorbei ist.

Liebe Konzertbesucher\*innen,

Paul Hindemiths „Wir bauen eine Stadt“ ist ein Kind seiner Zeit: entstanden 1930 im Umfeld der Jugendmusikbewegung, ist es geprägt von den Idealen der Weimarer Republik, von pädagogischem Reformgeist und dem Glauben an eine bessere, planbare Zukunft. Aus heutiger Sicht wirkt manches daran fast naiv – und doch lohnt es sich, das Stück mit Kindern und Jugendlichen aufzuführen. Denn hinter der schlicht gehaltenen Musik und den einfachen Texten steckt ein aufrichtiges Anliegen: Kinder sollen selbst gestalten, mitdenken und sich künstlerisch ausdrücken.

Diesen Gedanken haben wir aufgegriffen und in unsere Zeit übersetzt. Wir haben Hindemiths Stück in seiner musikalischen Substanz bewusst nahezu unberührt gelassen und es stattdessen durch neue Medien und Ausdrucksformen erweitert. In musikalischen Improvisationen, Videoszenen und eigenen Texten setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit Fragen des Städtebaus von heute auseinander: Wie soll unsere Stadt aussehen? Was brauchen wir, um gut zusammenzuleben? Was ist uns wichtig?

Ein Workshop mit Expert\*innen gab uns spannende Einblicke in städtebauliche Themen. Gemeinsam haben wir diskutiert, geplant, verworfen, gebaut – musikalisch, szenisch und gedanklich. Besonders schön war dabei, dass die jungen Mitwirkenden nicht nur auf der Bühne stehen, sondern auch in dramaturgische Entscheidungen eingebunden waren.

So ist unser „musikalisches Bauvorhaben“ ein Gemeinschaftsprojekt geworden – mit viel Fantasie, Ernsthaftigkeit und Spielfreude. Wir freuen uns, es heute mit Ihnen teilen zu dürfen.

Viel Vergnügen beim Zuhören, Zuschauen und Mitdenken!  
Herzlichst,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "P. Jaschinski-Haage".

# **„Wir bauen eine neue Stadt“ von Paul Hindemith**

## **Ein Spiel für Kinder, von Kindern und mit Kindern**

*„Ich habe mich [...] fast ganz von der Konzertmusik abgewandt und [...] Musik mit pädagogischen und sozialen Tendenzen geschrieben.“ (Paul Hindemith, 1930)*

Mit „Wir bauen eine Stadt“ schuf der Frankfurter Komponist Paul Hindemith (1895-1963) ein einzigartiges Musiktheaterwerk für Kinder. 1930 zur „Tagung Neue Musik Berlin“ uraufgeführt, war es ein Experiment mit pädagogischer Vision: Nicht ein Stück für, sondern ein Stück mit Kindern sollte entstehen. Musik, die zum Mitmachen anregt und gleichzeitig einen spielerischen Zugang zur Moderne eröffnet.

In Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Robert Seitz und dem Künstler Rudolf Heinisch entstand ein Werk voller Fantasie und Aktualitätsbezug. Im Zentrum steht die Idee einer neuen, modernen Stadt – ein Thema, das in den 1920er Jahren durch das Neue Frankfurt und das Bauhaus allgegenwärtig war. In kindgerechter Weise erzählt das Stück von Stadtplanung, Verkehr, Gemeinschaft – und auch von den Schwierigkeiten des Zusammenlebens.

Hindemiths Musik ist bewusst einfach gehalten, „wie Bauklötze“ modular aufgebaut, flexibel aufführbar und für Laien ebenso zugänglich wie spannend für Fortgeschrittene. Sein Ziel war es, Kinder selbst kreativ werden zu lassen – musikalisch, szenisch und sozial.

Bis heute gilt „Wir bauen eine Stadt“ als Meilenstein des Kindermusiktheaters: ein frühes Beispiel für künstlerische Partizipation und ein charmantes Zeugnis der Aufbruchsstimmung jener Zeit.

# **Ein ganz besonderes Chorprojekt des Aalto Kinder- und Jugendchores**

Ausgangspunkt unseres Projekts war Paul Hindemiths „Wir bauen eine Stadt“, ein fast 100 Jahre altes Musiktheaterstück für und mit Kindern. Es war unser Ziel, dieses Werk nicht einfach nur aufzuführen, sondern es mit aktuellen Fragestellungen zu verbinden – kreativ, gemeinschaftlich und spartenübergreifend. Was bedeutet Stadt und urbanes Leben heute? Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Und was kann Musik dazu beitragen?

In einem mehrwöchigen Probenprozess wurde das Originalwerk musikalisch erarbeitet, aber auch hinterfragt, diskutiert und mit neuen Gedanken angereichert.

Nach einzelnen Proben haben wir uns mit interessierten Kindern und Jugendlichen zusammengesetzt. Wir sprachen über Hindemiths Musik und Texte, analysierten Aufbau und Aussagen des Werks und entwickelten eigene Ideen. So entstand zum Beispiel die Idee eines bewohnbaren Planeten als neuer Lebensraum. Auch die Einbindung der Ruhrgebiets-Hymne „Glück auf“ als musikalisches Motiv stammt von den Kindern und Jugendlichen selbst. Viele dieser Gedanken fanden später Eingang in unsere szenische und mediale Umsetzung.



Ein besonderer Höhepunkt war ein Workshop mit Verantwortlichen der Fokus Development AG in Duisburg. Beim Stadtrundgang und im Gespräch mit den Expert\*innen Anna und Axel Funke erhielten wir spannende Einblicke in städtebauliche Entwicklungen sowie in Chancen und Herausforderungen moderner Stadtplanung. Dabei haben wir aber auch gelernt, welche Schwierigkeiten moderne

Stadtplanung in sich birgt. Die Kinder und Jugendlichen stellten viele kluge Fragen und fanden wichtige Anregungen für ihre eigene gestalterische Arbeit.

Uns war es ein großes Anliegen, in diesem Projekt nicht nur musikalisch zu arbeiten, sondern auch über den Tellerrand hinauszublicken: Musik und Literatur als Ausgangspunkt für gemeinsames Denken, kreative Auseinandersetzung und künstlerisches Forschen.

Das Ergebnis ist kein fertiger Bauplan, aber vielleicht ein kleiner Entwurf für eine lebenswerte Zukunft.

# Programm und Texte

Vokalimprovisation „Wir bauen eine (neue) Stadt“

*Wir bauen eine neue Stadt, die soll die allerschönste sein, die soll die allerschönste sein. Da ziehen wir mit Eimern und Schaufeln und Wagen und Pferden und Puppen und Autos und allem, was wir haben zusammen hinein. Wir bauen eine neue Stadt, die soll die allerschönste sein.*

**Frage 1: Wie sieht deine Stadt aus, in der du heute lebst? Was magst du an ihr?**

*Gibst du mir Steine, geb ich dir Sand. Holst du mir Wasser, rühr ich den Kalk. Wir bauen die Häuser, wir setzen Dächer drauf, wir bauen Straßen, wir bauen die Straßenbahn. Wenn wir uns alle helfen, steht unsere Stadt bald da.*

**Frage 2: Was findest Du an deiner Stadt nicht so gut?**

Instrumental

**Frage 3: Wo fühlst Du dich in deiner Stadt sicher und wo eher nicht?**

*Erst kommt der Bäcker, der backt uns unser Brot, dann kommt der Schlossarzt, der macht den Wasserhahn. Dann kommt der Zahnarzt, der zieht uns einen Zahn, dann kommt der Schornsteinfeger auch zu uns, der macht uns alle etwas weiß.*

*Dann kommt Herr Frenkel mit einem kleinen Hund, dann kommt Frau Meier mit ihrem Papagei, dann kommt noch einer, man weiß nicht, wie er heißt, dann kommt der dicke Herr Natusius mit seiner dünnen kleinen Frau.*

**Frage 4: Was macht eine Stadt für Kinder und Jugendliche lebenswert? Wie sollte ein Spielplatz oder ein Treff für junge Menschen aussehen?**

*Mit dem Autobus „töff, töff“, mit der Flugmaschine „sss, sss“, mit der Eisenbahn „sch, sch“. Eine kommt im Schiffchen an „tut, tut“ und zum Schluss kommt einer ganz langsam zu Fuß.*

*Aus Amerika „ei, ei“, aus dem Ruhrgebiet: „Glück auf, glück auf!“ Und vom Bodensee, ja, ja, einer kommt auch aus Tirol, juhu. Und zum Schluss kommt einer vom K218b\*.*

\*Exoplanet, der laut Wissenschaft vom Menschen bewohnt werden könnte.

**Frage 5: Wie kommst du in deiner Stadt von A nach B? Wie wünschst du dir, dass Mobilität in Zukunft aussieht?**

## Instrumental

### Die Stadt der Zukunft von Caroline Schwan, Aalto Kinder- und Jugendchor

Hast du sie gesehen?  
Nein?  
Dann werde ich dir von ihr erzählen.  
Diese Stadt ist bunt wie keine:  
grüne Straßen, Blumendächer,  
fleißige Bienen schwirren vorbei –  
summend und brummend, wie eh und je.  
Am blauen Himmel: bunte Vögel.  
Die klare Luft trägt sie daher.  
Und unter den Bäumen der Allee  
schallt Kinderlachen durch die Straßen.  
Die Menschen gehen Hand in Hand –  
eine bunte Stadt mit bunten Menschen.  
Das ist  
die Stadt der Zukunft.

## Instrumental

### Frage 6: Was bedeutet Umweltschutz für dich und wie sollte eine umweltfreundliche Stadt der Zukunft aussehen?

*Ich bin ein Schaffner, ich möchte ein Billett nach Hamburg und nach Kiel mit einem Schnellzug erster Klasse, 11.30 Uhr nachts. Das kostet 15 Mark, das ist mir viel zu viel, das tut mir schrecklich leid, dann geben Sie mir eins für einen Güterzug.*

*Ich bin ein Milchmann, dann geben Sie mir Rahm und einen Liter Milch, auch etwas Butter, Schweizer Käse und ein Glas Joghurt. Hier ist auch Harzer Käse, da sind ja Maden drin, das ist ja gar nicht wahr, dann essen wir heute Mittag lieber Hammelfleisch.*

### Frage 7: Was macht eine moderne Stadt aus und was sollten wir vielleicht aus der Vergangenheit behalten?

*Guten Tag, Frau Bergmann, wie geht's denn zu Haus? Karl hat leider die Mumps, Lenchen wird nicht versetzt und der Emil, dieser Rabensohn, hat zum sechsten Mal seine Hose zerrissen. Gott, man hat's schwer.*

*Guten Tag, Herr Lehrer, wie lernt denn mein Sohn? Nichts, der Junge ist dumm, gestern musste ich ihn wieder schlagen, weil der Kerl so frech war, die ganze Kreide zum Frühstück zu essen. So ein Malheur.*

### **Frage 8: Wenn du deine Traumstadt bauen dürftest, wie sähe sie aus?**

#### Vokalimprovisation

*Aus der Stadt schallt eine Melodie,  
deren Klang ich vergesse nie.  
Ein bisschen chaotisch und wild,  
dies ergibt ein seltsames Bild.  
Gassen und Straßen voller Menschen.  
Sie drängen mich zurück.  
Bus und Bahn sind meistens voll,  
doch diesmal hab' ich Glück.*

*von Stella Aluffi, Aalto Kinder- und Jugendchor*

*Jetzt ist's Nacht, alles schläft, alle Kinder liegen jetzt in ihrem Bett, in der schwarzen Finsternis schleicht herein, Mäuschen still, der Räuber Hauptmann mit seiner wilden Horde. Jetzt schlüpfen sie in die Häuser, sie stehlen eine Taschenuhr und 30 Pfund Kartoffeln und Otto Müllers Auto und einen schwarzen Pudelhund. Da kommt der Schutzmann, packt sie am Kragen, führt sie ab ins Gefängnis. Das geschieht ihnen recht, warum stehlen sie des Nachts Uhren, Kartoffeln, Autos und junge Hunde.*

### **Frage 9: Was sollten die Erwachsenen tun, damit die Stadt für euch in Zukunft besser wird?**

*Bei uns haben die Erwachsenen nichts zu sagen, nur das Kind befiehlt in dieser Stadt und unser Bürgermeister ist sieben Jahre und alle Onkels und alle Tanten sind alle Kinder, ein Kind ist selbst der Verkehrsschutzmann. Ich bin der Verkehrsschutzmann, Achtung die Straße frei für den Verkehr, rotes Licht, bleib mal stehen, geh nicht auf den Damm.*

*Achtung, wenn ich winke dürft ihr gehen, grünes Licht, weiter gehen, Straße ist jetzt frei, Achtung rechts, Achtung links, rotes Licht, bleib mal stehen, grünes Licht, weiter gehen, Achtung rechts, Achtung links, rotes Licht, grünes Licht.*

## Frage 10: Auf einem Ranking von 1 bis 10 – 1 für sehr schlecht und 10 für sehr gut – wo siehst Du die Stadt Essen?

*Wir bauen eine neue Stadt, die soll die allerschönste sein, die soll die allerschönste sein. Da ziehen wir mit Eimern und Schaufeln und Wagen und Pferden und Puppen und Autos und allem, was wir haben, zusammen hinein. Wir bauen eine neue Stadt, die soll die allerschönste sein.*



## Herzlichen Dank!

Ein Projekt wie „Wir bauen eine (neue) Stadt“ ist nur möglich durch starke Partnerschaften, Vertrauen und Unterstützung. Wir danken herzlich unseren Förderern und Partnern, die dieses Vorhaben mitgetragen und möglich gemacht haben:



Der Eintritt zu unserer Aufführung ist bewusst frei. Wenn Sie unsere Arbeit dennoch unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende in die Box am Ausgang – oder sprechen Sie einfach den Chorleiter direkt an.

Wir haben noch viele Ideen für zukünftige Projekte und mit Ihrer Hilfe können wir sie verwirklichen. Vielen Dank, dass Sie heute dabei sind!



Abonnieren Sie unsere Kanäle, bleiben Sie auf dem Laufenden:



---

**Hat Ihnen diese Performance gefallen? Wir führen diese noch drei Mal auf:**

Sonntag, den 29. Juni 2025, 12.45 Uhr – Philharmonie Essen/ RWE Pavillon

Sonntag, den 14. September 2025, 14.00 Uhr – Philharmonie Essen/ Festsaal

Samstag, den 07. Februar 2025, 17.00 Uhr im Rahmen des Studientages „Singen mit Kindern“ an der Folkwang Universität der Künste Essen – Haus Fuhr/ Heckstr. 16

...ab September/Oktober auf Youtube

---

Kinder und Jugendliche sind beim Aalto Kinder- und Jugendchor herzlich willkommen! Nach den Sommerferien ist der Einstieg wieder möglich:

**Aalto Spatzen (1. bis 3. Klasse)**

Probe montags, 16.10-17.10 Uhr

**Aalto Vorchor (3. bis 4. Klasse)**

Probe montags 16.00-17.00 Uhr

**Aalto Kinder- und Jugendchor (5. bis 13. Klasse)**

Wir starten neu mit der gemischten Besetzung! Männer nach dem Stimmbruch sind herzlich Willkommen

Probe montags 17.15-18.45 Uhr Sopran, Alt, Tenor, Bass

Probe donnerstags 17.00-18.30 Uhr Sopran und Alt